

XXII. GP.-NR  
1447 /J  
2004 -02- 10

## ANFRAGE

der Abgeordneten Dr Gabriela Moser, Freundinnen und Freunde  
an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen  
betreffend Infokampagnen und Werbung

Information zählt zur zentralen politischen Aufgabe. Entsprechende Berichterstattung in diversen Medien gewährleistet dies in gewissem Ausmaß. In den letzten Jahren nehmen jedoch zusätzliche Informationskampagnen und Werbeschaltungen der einzelnen Ressorts neue Dimensionen an. Dabei sind die Grenzen zwischen sachlicher Information und inhaltlicher Beschönigung im Sinne von Imagekampagnen fließend. Letzte tritt zusehends in den Vordergrund. Dafür ist jedoch die Parteienfinanzierung vom Gesetzgeber vorgesehen. Die Tendenz, mit Ressortgeldern politische Werbung zu finanzieren, nimmt nach Ansicht verschiedener Beobachter der politischen Geschehnisse erheblich zu und stellt auch laut Rechnungshof eine Fehlentwicklung dar.

Einige Anfragebeantwortungen geben über die Vorgangsweise in einzelnen Ressorts zu einzelnen Themenkreisen Auskunft, ein generelle Überblick fehlt jedoch.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### ANFRAGE:

1. Wie viel Mittel hat Ihr Ressort seit 1998 bis dato für Informationskampagnen und Werbemaßnahmen ausgegeben (Aufschlüsselung nach einzelnen Jahren, Medien und Themenbereichen)?
2. Nach welchen Kriterien unterscheiden Sie zwischen Informationsarbeit, Werbung und persönlicher Imagekampagne?

The image shows three handwritten signatures in black ink. The first signature on the left is partially obscured and appears to be 'Gabriela Moser'. The middle signature is a stylized, cursive 'G'. The signature on the right is also cursive and appears to be 'H. B. Moser'.